

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Den angefertigten Bericht (mind. 2 Seiten) bitte per Mail als WORD-Datei an outgoing@fau.de schicken. Danke für Ihr Engagement für die Nachfolger!

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Kevin
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftsingenieurswesen – MB
E-Mail:	(über GSM erfragbar)
Gastuniversität:	Universidad Politécnica de Cartagena UPCT
Gastland:	Spanien
Studiengang an der Gastuniversität:	Wirtschaftsingenieurswesen
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	SS - 2016
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) Beides JA



(Bilder: UPCT)

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Bewerbung gestaltet sich recht unkompliziert. Nachdem die Gastuniversität in Cartagena mich angenommen hatte erhielt ich eine lange Mail mit Links zu den einzelnen Fakultäten. Auf den Seiten lassen sich die angebotenen Fächer recht einfach herauslesen.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Die Anreise machte ich per Flug nach Alicante. Der Flughafen wird ab April aus Nürnberg von Ryanair angesteuert. Da ich jedoch bereits im Februar zum Semesterbeginn antreten musste, flog ich aus München mit der Norwegian Air, die sehr preisgünstige Flüge anbietet. Es gibt eine Busverbindung von Alicante direkt nach Cartagena die sich Costa Azul nennt. Jedoch hat die Linie keinen Stopp am Flughafen, sodass ich in das nächste Dorf gefahren bin, in dem die Linie hält. Die Fahrt dauert drei Stunden und kostet etwa 8 Euro. Einigen Mitstudierenden, die spät abends in Alicante angekommen sind mussten allerdings eine Nacht in Alicante in einem Hostel verbringen.

Visum Reisepass etc. ist alles nicht nötig.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Für die ersten 3 Tage hatte ich in Cartagena über airbnb ein Zimmer gebucht, da es sich lohnt die Wohnungen zu besichtigen. Ich begann erst in Cartagena Besichtigungstermine auszumachen, was mich im Endeffekt dazu zwang ein paar Tage das airbnb Zimmer zu verlängern. Die Mieten auf dem privaten Wohnungsmarkt sind sehr moderat und reichen von 100 Euro bis etwa 230 Euro maximal. Sehr wichtig ist, dass man sich die Lage gut anschaut und vor allem auf eine kurze Strecke zur Universität, als auch zur „Trinkstraße“ Calle Aire achtet.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Das kniffligste bei der Planung ist sicher die Zusammenstellung des Stundenplans. Die Fakultäten bieten die meist Lehrveranstaltungen in mehreren Gruppen an. In der Business Fakultät ist dabei für viele Fächer eine Gruppe dabei, die in Englisch unterrichtet wird. In meinem Semester war das die Grupo A. Bei der Zusammenstellung des Stundenplans sucht man sich die Stundenpläne der verschiedenen Fakultäten zusammen, in denen man interessante Fächer gefunden hat. Dann folgt die Fuselarbeit einen Stundenplan zusammenzustellen, der wenige bis keine Überschneidungen beinhaltet. Da die Sprachkurse im Sommersemester fast einen Monat nach der normalen Uni begannen mussten viele Erasmusstudenten nochmal den Stundenplan umschmeißen, was dank wohlwollenden Lehrenden normal kein Problem darstellen sollte, außer dass man bereits ein paar Wochen verpasst hat.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Im International Office habe ich nur gute Erfahrungen gemacht. Ich hatte ausschließlich mit freundlichen und hilfreichen Mitarbeitern zu tun, sodass Änderungen

im Learning Agreement und der Belegung von neuen Fächern keine Probleme darstellte.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Universität ist relativ neu und bietet viele Räume zum Lernen und Arbeiten. Die Bibliothek musste ich nicht nutzen machte einen guten Eindruck. Die Rechner, die ich benutzte waren relativ langsam, sodass es sich mit einem ordentlichen Laptop besser arbeiten lässt. Ich habe aber nur in der Business-Fakultät Computer verwendet.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Die Stadt ist recht schnell erforscht und man hat eigentlich in einem Tag alles Sehenswerte besucht. Die Uni bietet diverse Sportangebote, die von vielen genutzt wurden, ich habe zum Beispiel in der Uni-Rugbymannschaft mitgespielt, die mich überragend freundlich aufgenommen hat. Cartagena hat für jeden Geschmack und Geldbeutel Restaurants, sofern man das wünscht. Diese sind im Vergleich zu Restaurants hier preiswerter. Um die guten Restaurants zu finden lohnt es sich aus dem unmittelbaren Stadtzentrum in der Nähe des Hafens zu verschwinden, da dort Touristen von Kreuzfahrtschiffen gelockt werden und die Preise deutlich höher liegen. Außerhalb der Calle Mayor, zum Beispiel im Norden, etwas weiter von der Uni gibt es bessere Alternativen. Geldabheben ist in Spanien mit einigen Karten kostenlos möglich, davor informieren mit welchen es klappt. Ich habe mir für mein Handy eine Prepaidkarte von orange gekauft, die ich im Carrefour aufladen konnte.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten sind etwas niedriger als in Deutschland. Bars und Restaurants sind preiswerter. Die Mieten für Wohnungen liegen zwischen 150 und 230 Euro mit allem inclusive. Nur Essen im Supermarkt ist mindestens genauso teuer, wie in Deutschland.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Das Beste in Cartagena war die ESN. An einer so kleinen Uni so viele motivierte Leute zu haben, die sich um das Wohl der ERASMUS Studenten kümmern ist überragend. Von Tanzkursen zu Strandausflügen Partys und Städtereisen wurde alles organisiert. Zu Beginn gab es eine Welcome Week, sodass es super einfach war erste Kontakte zu knüpfen. Schlechte Erfahrungen habe ich eigentlich nicht, nur sollte man etwas aufpassen, dass man den Winter in Cartagena nicht unterschätzt. Zwar wird es nicht kälter als 10 bis 15 Grad aber wenn es außen 10 Grad hat, dann ist es in der Wohnung auch zehn Grad, sodass quasi alle ERASMUS Studenten erstmal krank geworden sind als das Sommersemester im Februar begann.

Bilder GSMB (Quelle: Wikipedia, Univ. Cartagena)



Cartagena ([Enrique Freire](#), [La Manga El Galán](#), Murcia, CC BY 2.0)



Der Hafen ([Klaudiop](#), [Puertoct](#), CC BY-SA 3.0)



Edificio La Milagrosa ([Antonio Pérez Hernández](#), [Rectorado de la UPCT](#), [CC BY-SA 4.0](#))



Escuela de Telecomunicación ([Antonio Pérez Hernández](#), [Escuela de Telecomunicación de la UPCT](#), [CC BY-SA 4.0](#))



Facultad de Ciencias de la Empresa de la UPCT ([Antonio Pérez Hernández, Facultad de Ciencias de la Empresa de la UPCT, CC BY-SA 4.0](#))



(Bilder: UPCT)



(Bilder: UPCT)



(Bilder: UPCT)